



Das Praxis-Projekt „das Gesellenstück“ Lehrerbogen

Konzept:

Das Praxis-Projekt „Gesellenstück“ ist für die Schülerinnen und Schüler des Profulfaches Kunst in der Wahlpflichtfächergruppe IIIb gedacht. Es lässt sich aber – mit entsprechend gekürztem Umfang – auch für das einstündige Fach Kunst umarbeiten.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten an einem Thema über den Zeitraum eines Schulhalbjahres und sollen dabei zeigen, was sie im zurückliegenden Schuljahr gelernt haben.

Die Arbeit am *Gesellenstück* verlangt von den Schülerinnen und Schülern mehrere Fähigkeiten ab:

- sich intensiv mit einem Thema auseinanderzusetzen
- die Arbeit eigenständig zu planen und auszuführen
- die Arbeitszeit sinnvoll einzuteilen
- das Ergebnis zu präsentieren

Die Themen für das Gesellenstück erwachsen aus dem Kunstunterricht. Die Schüler können aber auch eigene Vorschläge einbringen und in Absprache mit dem Kunsterzieher umgesetzt werden. Grundsätzlich können die Schüler zwischen einer Künstlerpersönlichkeit und einer bildnerischen Technik für ihr Gesellenstück wählen.

Organisation:

Die Durchführung des Praxis-Projekts sollte in den Jahrgangsstufen 7 und 8 im zweiten Schulhalbjahr passieren. In der 9. Jahrgangsstufe kann sich das Praxisprojekt auf das ganze Schuljahr beziehen, in der 10. Jahrgangsstufe höchstens im ersten Schulhalbjahr.

Ende des ersten Schulhalbjahres gibt der Kunsterzieher die Themen bekannt, die Schüler haben dann eine Woche Zeit, sich für ein Thema zu entscheiden.

Die Ausarbeitung erfolgt im Wesentlichen außerhalb des Unterrichts. Die Schüler sollten aber während der Arbeitsphase ihre Unterlagen immer im Kunstunterricht dabei haben. Zum einen kann der Kunsterzieher den aktuellen Stand mitverfolgen, zum anderen können die Schüler in „Leerlaufphasen“ des Kunstunterrichts (z. B. in der Zeit, in der eine praktische Arbeit noch nicht von allen abgeschlossen ist) an ihren *Gesellenstücken* weiterarbeiten.

Der Kunsterzieher setzt gleich zu Beginn des Projekts einen Abgabetermin fest und einen Nachtermin, denn die pünktliche Abgabe sollte mit in die Bewertung einfließen.

Wie bei einer Schulaufgabe sollte der Kunsterzieher 14 Tage zur Korrektur und Bewertung der *Gesellenstücke* aufwenden.

Aufbau:

Das Praxis-Projekt besteht insgesamt aus drei Teilbereichen:

- einem kurzen theoretischen Teil (max. 2 DIN A4-Seiten, Ausarbeitung mit dem PC)
- einem umfangreichen praktischen Teil
- der Präsentation der Ergebnisse

Bewertung:

Um dem Umfang und der intensiven Auseinandersetzung gerecht zu werden, sollte das *Gesellenstück* wie eine Schulaufgabe gewichtet werden – quasi als vierte Schulaufgabe.

Die drei Teilbereiche müssen in der Bewertung berücksichtigt werden, sollen aber in der Gewichtung den Schwerpunkt widerspiegeln:

- theoretischer Teil: x 2
- praktischer Teil: x 5
- Präsentation : x 2
- Formalia : x 1 (z. B. äußere Form, pünktliche Abgabe)
- Durchschnitt : (Summe: 10)

Wichtig ist, dass die Bewertung transparent und nachvollziehbar für den Schüler ist. Ggf. ist eine zusätzliche kurze Verbalbeurteilung zum besseren Verständnis hilfreich.



Praxis-Projekt Gesellenstück Schülerbogen

Allgemeine Hinweise:

- In diesem Projekt sollst du dich entweder mit einem Künstler oder einer bildnerischen Technik auseinandersetzen.
- Die Wahl, ob und welchen Künstler bzw. welche bildnerische Technik du nimmst, triffst du. Du solltest dir aber ein Thema wählen, mit dem du auch sicher etwas anfangen kannst.
- Das Praxis-Projekt wird gewertet wie eine 4. Schulaufgabe, du musst dich also entsprechend anstrengen, um eine gute Note zu erhalten.
- Die Arbeit am Praxis-Projekt wird überwiegend außerhalb des Unterrichts stattfinden. Du kannst aber auch – und solltest das auch – im Unterricht in sog. „Leerlaufphasen“ an deiner Arbeit weiterarbeiten.
- Bekanntgabe des Themas beim Lehrer: _____._____
- Abgabe/ Präsentation der Projektarbeit beim Lehrer: _____._____._____ Nachtermin: _____._____._____

Aufbau:

Das Praxis-Projekt besteht aus drei Teilen

- einem kurzen theoretischen Teil (max. 2 DIN-A-4-Seiten, Ausarbeitung mit PC),
- einem umfangreichen praktischen Teil und
- der Präsentation der Ergebnisse.

1) Praxis-Projekt zu einem Künstler:

a) theoretischer Teil:

- kurze, optisch ansprechende Biografie des Künstlers auf nicht mehr als einer DIN A4 Seite. Hier sollen nur die wichtigsten Daten und Stationen auftauchen. Fotos sollen verwendet werden.
- Wichtig bei der Auseinandersetzung mit einem Künstler ist, dass du versuchst, seinem Werk nachzuspüren: typische Gestaltungselemente, Farbigkeit, künstlerischer Werdegang, besondere Themen.
- Beim Betrachten/ Lesen deiner Arbeit muss man merken, dass du dich intensiv mit der Persönlichkeit des Künstlers auseinandergesetzt hast.

b) praktischer Teil:

- Die praktischen Arbeiten sollen sich mit den Themen und Techniken beschäftigen, die der Künstler verwendet.
- D.h. du sollst zum einen Teile oder ganze Bilder in der entsprechenden Technik oder einer verwandten kopieren und
- zum anderen eigene Arbeiten in den entsprechenden Techniken anfertigen.
- Anzahl (mindestens 8 Arbeiten) und Größe (DIN A5 bis max. DIN A3) hängen von der Technik ab.

2) Praxis-Projekt zu einer bildnerischen Technik:

a) theoretischer Teil:

- kurze, tabellarische Übersicht über die geschichtliche Entwicklung der Technik
- bedeutende Künstler, die diese Technik verwendet haben, mit Bildbeispielen
- Wichtig bei der Auseinandersetzung mit einer bildnerischen Technik ist, dass du den Besonderheiten dieser Technik, ihren Möglichkeiten und Grenzen nachspürst.
- Beim Betrachten/ Lesen deiner Arbeit muss man merken, dass du dich intensiv mit der gewählten Technik auseinandergesetzt hast.

b) praktischer Teil:

- Die praktischen Arbeiten sollen sich mit den verschiedenen Möglichkeiten der Technik befassen.
- D.h. du sollst zum einen bedeutende Werke oder Teile daraus in dieser Technik kopieren und
- zum anderen mit den Möglichkeiten der Technik experimentieren.

Präsentation:

Die Präsentation erfolgt entweder als Doku-Mappe (DIN-A4) oder als Ausstellung (Rahmen oder Vitrine). Die Gestaltung der Präsentation fließt in die Bewertung mit ein.



Das Praxis-Projekt „das Gesellenstück“ Bewertungsbogen

<i>Schülername</i>	<i>Endnote</i>	
	Teilnote theoretischer Teil	
	Teilnote praktischer Teil	
	Teilnote Präsentation	
	Teilnote Formalia	
		Signum

Verbalbeurteilung des Gesamtergebnisses:

<i>Inhalt und Aufbau des theoretischen Teils</i>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<i>Praktischer Teil</i>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
<i>Präsentation und Medien</i>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

Teilnote 1: theoretischer Teil:

Dokumentation																				
Noten	6			5			4				3				2			1		
Punkte	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

Teilnote 2: praktischer Teil:

Dokumentation																				
Noten	6			5			4				3				2			1		
Punkte	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

Teilnote 3: Präsentation:

Dokumentation																				
Noten	6			5			4				3				2			1		
Punkte	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

Kriterien	Aspekte	Punkte				
		1	2	3	4	5
Aufbau (Gr)	Klare Struktur?					
	sachlicher Zusammenhang?					
Inhalt (Gr)	Fachlich korrekt?					
	Vollständigkeit (fehlen wichtige Aspekte?)					
	Aufbereitung					
	Spannungsbogen					
Medien (und Darbietung) (Gr.)	Angemessene Unterstützung durch mediale Elemente, Vorbereitung und Bedienung der Medien					

	Aspekte	Punkte				
		1	2	3	4	5
Sprache (Ind.)	Intonation					
	Lautstärke					
	Fachsprache					
Körpersprache (Ind.)	Gestik					
	Mimik					
	Haltung					
	Ausstrahlung					

